

1357 — 1500, darunter König Wenzel 1410 April 8,
Sigismund 1423 Mai 2. E. M.

95. Im Bulletin de la Commission des antiquités de la Seine-Inférieure Bd. XVI, 2. Lief. (Rouen 1914), S. 232 — 244, veröffentlicht G. Dubosc eine Urkunde von Richard Löwenherz, 1195 Juni 1 Rouen für das Hospital der h. Maria Magdalena. Ein eingehender Kommentar erläutert die vorkommenden Zeugnennamen und den Rechtsinhalt (Schenkung des Ortes Aulnay); ein Faksimile des schön erhaltenen Originals (in Archives de la Seine-Inférieure) ist beigegeben. T. H.

96. In den Schriften der Wissenschaftlichen Gesellschaft in Strassburg, 23. Heft, Strassburg 1915, Trübner, veröffentlicht Alfred Hessel über 60 unbekannte Elsässische Urkunden, vornehmlich des 13. Jhs., unter ihnen mehrere Urkunden Rudolfs von Habsburg, Adolfs von Nassau und Albrechts I. An Interesse obenan stehen zwei Urkunden P. Innocenz' IV. vom J. 1249 und 1250 (nr. XIV), deren erste durch ein Lichtdruckfaksimile erläutert wird, das ich zu den allerbesten Anschauungsmitteln auf dem Gebiet der Papstdiplomatik zähle. Dieses Original A hat schon ein Jahr später zunächst als Supplik und dann als Konzept für eine Neuausfertigung B gedient. Zu ähnlichen Fällen, die Hessel S. 17 A. 1 heranzieht, ist als wichtiger nachzutragen Lucius III. für Gurk, J.-L. 15101, Jaksch, Mon. hist. duc. Carinthiae 1, 246 n. 329 als Vorurkunde für Innocenz III. Potth. 3437, ebenda S. 319 nr. 421 und mit dem Vermerk 'innovetur ad exemplar cum aditionibus et variationibus, quas ostendam scriptori'. Mit der Erklärung der mehrfachen Kanzleivermerke hat Hessel sich viele Mühe gegeben, aber das letzte Wort noch nicht gesprochen. Es sind deutlich zwei Stufen zu scheiden: 1) das an A anknüpfende Konzept, der Distributionsvermerk 'Recipe Iacobe A. et dentur conservatores' und daraufhin die Ausfertigung einer Urkunde B¹, die bei näherer Prüfung ungenügend befunden und verworfen wurde; 2) die mehrfache Aenderung des ersten Konzepts durch eine andere Hand, der neue Distributionsvermerk 'dentur conservatores. Recipe M. Q.' und die Ausfertigung der Urkunde B. Auf das Verhältnis von B zu B¹, nicht zu A, bezieht sich der Vermerk 'ista littera detur vicecancellario, cum alia bullata fuerit laceranda'. Anhang I teilt aus einem Aktenfaszikel des Generallandesarchivs zu Karlsruhe Gengenbacher Urkunden von 1139 bis